



Smart up Your City

Intelligente Lösungen für eine nachhaltige Stadtentwicklung

10. – 11. April 2019
Congress Center Basel
www.smartsuisse.com

Facts and Figures

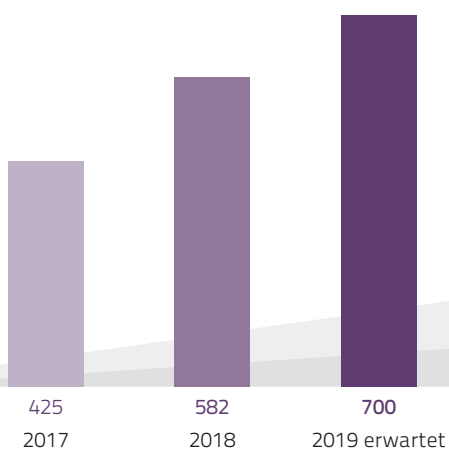
Die wichtigsten Kennzahlen von 2017, 2018 und unsere Erwartungen für die SmartSuisse 2019.



Anzahl Besucher

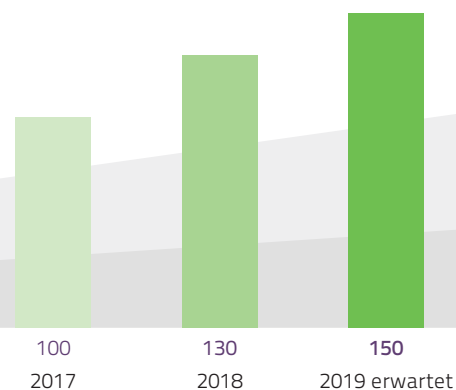
In nur zwei Jahren hat sich die SmartSuisse als führende nationale Plattform etabliert.

Für den Kongress 2019 dürfen wir 700 EntscheidungsträgerInnen aus 20 verschiedenen Branchen erwarten.



Städte und Gemeinden

Das Thema Smart City nimmt in allen Regionen der Schweiz Fahrt auf und wir erwarten BesucherInnen aus 150 Städten und Gemeinden.



 **SBB CFF FFS**

Nächster Halt:
Zukunft.

Wir vernetzen die Städte von morgen.
sbb.ch/smartcity



Grusswort

Geschätzte Gäste

Die Smartphones haben unsere Gesellschaft fest im Griff. Inzwischen besitzen 8 von 10 Bürgerinnen und Bürger in der Schweiz ein Smartphone. Dabei spielt das Alter mittlerweile kaum noch eine Rolle. Von kleinen Kindern bis zu älteren Menschen, alle sind mobil und verbringen im Durchschnitt drei Stunden pro Tag auf ihren Geräten. Ein übermässiger Konsum birgt Gefahren, es entstehen aber auch ganz neue Möglichkeiten, die Bevölkerung in das urbane Leben miteinzubeziehen. Denn es ist einmalig in der Geschichte, dass ein Technologiesprung von so verschiedenen Alters- und Sozialgruppen gleichzeitig vollzogen wird – das Smartphone ist zum Drei-Generationen-Werkzeug geworden!

Die führende Smart City Plattform

Es verwundert nicht, dass sich angesichts der rasanten technologischen Entwicklung und der Selbstverständlichkeit im Umgang damit, die SmartSuisse innert kurzer Zeit als führende Smart City-Plattform etabliert hat. Das Wachstum und die breite Zusammensetzung des Publikums zeigen, dass es einem echten Bedürfnis entspricht, sich mit anderen Städten, Branchen und Experten aus dem In- und Ausland zu vernetzen.

Mit dem Kongress wurde für die Schweiz ein einzigartiges und neutrales Diskussionsforum geschaffen, das einen zentralen Beitrag zur öffentlichen Debatte über die Digitalisierung im öffentlichen Raum schafft. Mit der SmartAvenue wird eine Ausstellung angeboten, die keine Luftschlösser verspricht, sondern konkrete Lösungen demonstriert, die bereits realisierbar sind oder in den nächsten Jahren anwendbar sein werden.

Aufbruchstimmung in der Stadt Schweiz

Die wichtigste Erkenntnis der letztjährigen SmartSuisse war, dass sich ein zweigleisiges Vorgehen empfiehlt «Top-Down» UND «Bottom-Up». Sprunghaft gestiegen ist die Anzahl der Stadtregierungen, die eine Smart City-Strategie entwickeln, der Anzahl Ämter, die Pilotprojekte in Angriff nehmen und die Anzahl der Institute, die Forschungsprojekte durchführen. Die Aufbruchstimmung ist spürbar in unserem Land. Die SmartSuisse wird ihrer Rolle gerecht, als Inkubator zu dienen für neue Lösungen und als Drehscheibe, um diese auszutauschen mit anderen Städten oder Branchen.

Vernetzung als Schlüsselfaktor zum Erfolg

In der Smart City dreht sich alles um Vernetzung: die Vernetzung von Infrastruktur-objekten und von Datensystemen, aber noch wichtiger, die Vernetzung von Menschen. Wir wünschen Ihnen viele spannende Begegnungen und Inspirationen, wie Sie die Lebensqualität in Ihrer Stadt oder Gemeinde fördern und damit einen Standortvorteil erzielen können.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Renate Amstutz

Direktorin des Schweizerischen
Städteverbandes

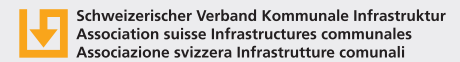
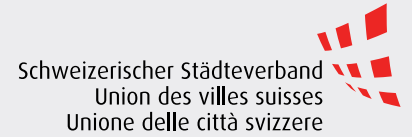


Mike Vogt

Initiator der SmartSuisse,
MCH Group

Förderer

Herzlichen Dank
an unsere Förderer



Technologiepartner



Warum teilnehmen?

Die wichtigsten Gründe, warum sich eine Teilnahme an der SmartSuisse für Sie lohnt. Was berichten unsere Besucher von der SmartSuisse 2018?



Frühzeitig dabei sein

Die Smartifizierung ist ein langfristiger Prozess und wird die Städte in den nächsten 20 Jahren beschäftigen. Bauen Sie deshalb so rasch als möglich Wissen auf diesem Gebiet auf.



Das Neueste an einem Tag

SmartSuisse bringt nationales und internationales Know-how in die Schweiz. Sie sind an einem Tag auf dem neuesten Stand und können zeit- und kostenintensive Termine im In- und Ausland vermeiden.



Mit Experten diskutieren

Erfahren Sie die neuesten Trends und Entwicklungen mit Relevanz für die Schweiz. Richten Sie Ihre Fragen direkt und persönlich an die 60 Referentinnen und Referenten.



Kontakte knüpfen

Smart City-Projekte sind sehr komplex und verlangen neue Zusammenarbeitsmodelle mit unterschiedlichen Unternehmen. Knüpfen Sie Kontakte zu renommierten Anbietern von Smart City-Lösungen und lernen Sie neue Start-up-Unternehmen kennen.



Konkrete Ideen erhalten

Wir reden nicht nur, wir zeigen auch. Die Begleitausstellung macht die im Kongress diskutierten Themen erfahrbar und soll zur Inspiration anregen.



Strategie formulieren

Erhalten Sie wertvolle Hinweise und konkrete Unterstützung zur Formulierung einer Smart City-Strategie für Ihre Stadt, Gemeinde oder für Ihr Unternehmen. Erfahren Sie, wie die Digitalisierung neue Geschäftsmodelle ermöglicht.



Anna Schindler
Direktorin
Stadtentwicklung Zürich

« Es ist immer spannend, sich über die Situation in anderen Städten, Regionen und Ländern auszutauschen. Die SmartSuisse bietet dafür einen idealen Rahmen. »



Victor Zindel
Leiter Kontaktstelle
Wirtschaft Chur

« Die SmartSuisse hat mir als Wirtschaftsförderer der Stadt Chur einen guten Überblick über die aktuelle Situation gegeben. Die vielen «best practice» Beispiele konnten mir in Kürze einen ganzheitlichen Ansatz der zu führenden Prozesse aufzeigen. »



Elisabeth Ackermann
Regierungspräsidentin
Basel-Stadt

« Eine smarte Stadt wie Basel setzt digitale Technologien und Daten gezielt für eine hohe Lebensqualität ein. Die SmartSuisse bietet eine spannende Plattform, vernetzt öffentliche Verwaltungen und Unternehmen. Sie schafft damit die idealen Voraussetzungen für neue innovative Entwicklungen. »

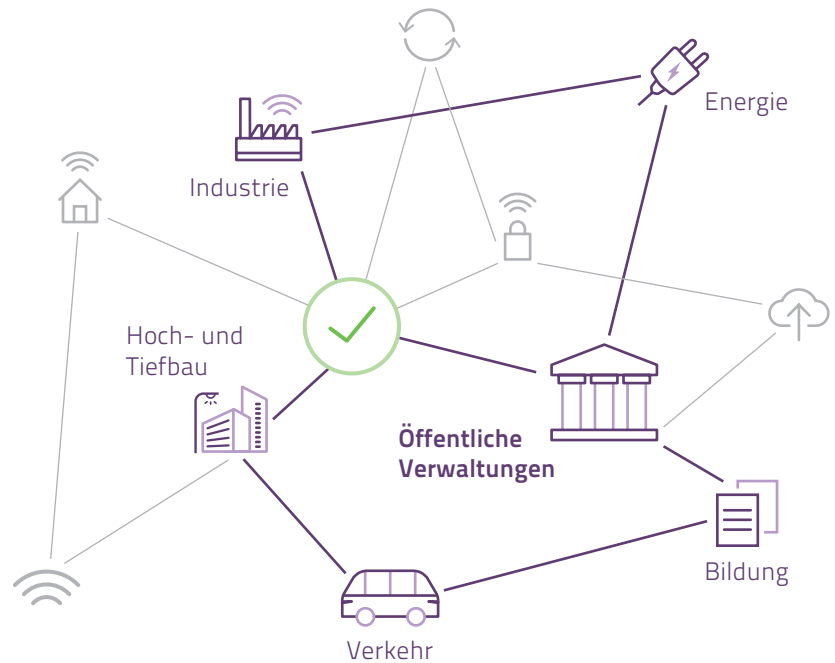
Zielgruppen

Die SmartSuisse richtet sich an alle Akteure, die das urbane Leben von morgen aktiv und nachhaltig mitgestalten wollen.

Kongress

Am Kongress werden Entscheider aus allen relevanten Branchen teilnehmen:

- ✓ Entscheidungsträgerinnen und -träger aus Politik und Verwaltung von Städten, Gemeinden, Kantonen und nationalen Behörden
- ✓ Geschäftsführer und Innovationsmanager von öffentlichen Transport- und Energieversorgungsunternehmen
- ✓ Unternehmen und Anbieter aus den Bereichen Mobilitätsdienstleistungen, Smart City-Infrastrukturlösungen, ICT-Lösungen und Applikationen
- ✓ Bauherren, Entwickler und Investoren
- ✓ Raum- und Verkehrsplaner



Mehr Lebensqualität – weniger Ressourcenverbrauch

ELEKTRON entwickelt massgeschneiderte Smart City-Lösungen.
Für jede Schweizer Stadt und ihre Einwohner.

Überblick Fachtagung, 10. April 2019

12.45	Check-in	
		Conference Sharing Relevante Themen und neue Ideen werden von Verbänden und Organisationen vertieft behandelt.
13.00– 14.00	Fachforum 1 Datenschutz und Datensicherheit in der Open Data Society Moderation: Umberto Annino , Präsident ISSS, Information Security Society Switzerland	Fachforum 2 Die Schweiz im Jahre 2040 – Die Megatrends und ihre Auswirkungen für die Raumentwicklung Moderation: Lukas Bühlmann , Präsident des Rates für Raumordnung und Direktor EspaceSuisse
14.00	Networking Pause und Besuch der Ausstellung	
14.30 – 16.00	Fachforum 3 IG Smart City Workshop Präsentiert von IG Smart City Moderation: Benjamin Szemkus , Programmleiter Smart City Schweiz	 Smart City EnergieSchweiz für Gemeinden
16.00	Networking Pause und Besuch der Ausstellung	
16.30 – 18.00	1. Smart City Innovation Award – Kurzpräsentationen der nominierten Projekte und Ideen – Preisverleihung durch die Jury – Live Ermittlung der Publikumspreise Präsentiert von EnergieSchweiz	 energieschweiz Unser Engagement: unsere Zukunft.
18.00 – 19.30	 smart city hub	Smart City Hub Apéro und Besuch der Ausstellung

EnergieSchweiz sucht die innovativsten Smart City Projekte und Ideen

Berechtigt am **Smart City Innovation Award** teilzunehmen sind

- Schweizer Städte und Gemeinden
- Stadteigene Betriebe/Stadtnahe Betriebe
- Unternehmen mit Sitz in der Schweiz
- Schweizerische Bildungseinrichtungen
- Schweizer Vereine, Verbände und private Organisationen
- Personen mit Wohnsitz in der Schweiz

Projekte und Ideen können eingereicht werden bis am **8. März 2019** in den Bereichen **Smart Mobility, Smart People, Smart Economy, Smart Energy and Environment, Smart Government** und **Smart Living**. Die Themen Energie-Effizienz und erneuerbare Energie werden dabei besonders gewichtet.





Weitere Informationen zum Wettbewerb, Zulassungsbedingungen und Anmeldung unter www.energieschweiz.ch/scia | www.local-energy.swiss/scia



Überblick Kongress, 11. April 2019

Schwerpunkte der SmartSuisse 2019

Smart Governance | Smart Urban Mobility | Smart Development

08.05	Extrafahrt mit dem E-Bus der BVB zur SmartSuisse, Abfahrt ab Bahnhof SBB, Bushaltestation		
08.15	Check-in und Eröffnung der Ausstellung		
08.45	Begrüssung der Kongressleitung und Elisabeth Ackermann, Regierungspräsidentin des Kantons Basel-Stadt		
09.00– 10.00	 Smart Governance Strategien für die digitale Transformation von Städten und Gemeinden – Im Fokus stehen Prozesse, Daten und 3D-Modelle 4 Plenumsreferate		
10.00– 11.00	Session A1 Digitale Werkzeuge präsentiert von ELEKTRON, Cisco/ Clear Channel und Jermann	Session A2 Service Public 4.0 präsentiert von Post und SBB	Session A3 Interdisziplinäres Arbeiten präsentiert von Basel-Stadt, Esri und iNovitas
11.00	Networking Pause und Besuch der Ausstellung		
11.30– 12.30	 Smart Urban Mobility Effiziente und nachhaltige Mobilitätskonzepte für Personen, Fahrzeuge und Güter 3 Plenumsreferate und Podiumsdiskussion		
12.30	Networking Lunch und Besuch der Ausstellung		
14.00– 15.00	Session B1 ElectriCity präsentiert von Siemens Mobility und HESS	Session B2 Traffic Solutions präsentiert von Microsoft und Digitalparking/EasyPark	Session B3 Urban Logistics präsentiert von Post, SAP und Cargo sous terrain
15.00	Networking Pause und Besuch der Ausstellung		
15.30– 16.30	 Smart Development Raumentwicklung für mehr Lebensqualität – Neue Ansätze, Ideen und Technologien beleben Quartiere und Städte 3 Plenumsreferate und Präsentation der Gewinner des Smart City Innovation Awards		
16.30– 17.30	Session C1 Umwelt, Energie, Technik präsentiert von Swisscom, BKW und Bergauer	Session C2 Arealentwicklung präsentiert von SBB und ELEKTRON	Session C3 Best of Smart Europe präsentiert von SPIE, Ludwigsburg und FLIR
17.30– 19.30	 Networking Apéro und Besuch der Ausstellung		

Kongressprogramm, 11. April 2019



Smart Governance – Plenum

Strategien für die digitale Transformation von Städten und Gemeinden –
Im Fokus stehen Prozesse, Daten und 3D-Modelle

8.45 Begrüssung

Elisabeth Ackermann, Regierungspräsidentin des Kantons Basel-Stadt, Basel
Benedikt Würth, Regierungsrat, Vorsteher des Finanzdepartements, Kanton St. Gallen.



9.00 E-Estonia: Living in a digital society

- A success story grown out of a partnership between government, population and ICT sector
- What are the most innovative e-services?
- The data-plattform X-Road as a backbone to exchange and to cross-use data
- What can other countries and cities learn?

Anna Píperal, Managing Director, E-Estonia Showroom, Tallinn, Estland



9.15 Erfolgsfaktoren für eine Smart City

- Physische Welt mit neuen, digitalen Technologien verbessern
- Daten zwischen Kunden, Unternehmen und Behörden austauschen, um die Servicequalität und Effizienz zu steigern
- Bedeutung der menschlichen Komponente in einer zunehmend technologisierten Welt nicht unterschätzen
- Massnahmen, um den Anschluss in kollegialen und föderalistischen Systemen nicht zu verpassen

Andreas Meyer, CEO, SBB AG, Bern



9.30 Helsinkis way to a successful Open-Data City

- Open Data Strategie
- Case Study Blindsquare
- The Benefit of open Data

Juha Leppänen, Chief Executive, Demos Helsinki, Demos Effect, Helsinki, Finnland



9.45 How Smart is Your City – Schweizer Städte und Gemeinden im internationalen Vergleich

- Fehlen den Schweizer Städten die Pain Points für eine Smart City?
- Verfolgt die Schweiz einen Human Centric- oder einen Technology Centric-Ansatz?
- Anhand von praxisnahen Beispielen werden die unterschiedlichen Entwicklungen von Smart Cities im In- und Ausland aufgezeigt.

Enrico Baumann, CEO und Verwaltungsrat, ELEKTRON AG, Au Zürich





A1 Digitale Werkzeuge

Moderation: **Barnaby Skinner**, Tamedia

Co-Creation: Digitale Formen der Bürgerpartizipation für Smart City-Entwicklungen

In Winterthur soll durch Community-Plattformen die Zusammenarbeit zwischen Stadt, Vereinen und Bürgern zu Smart City-Themen gefördert werden. Zum Einsatz kommen Co-Creation-Ansätze und Virtual Reality.

Vicente Carabias-Hütter, Koordinator Forschungsplattform Smart Cities & Regions
Onur Yildirim & Mirjam West, Projektleiter VR, ZHAW

Eine lebendige Innenstadt mit dem Stadtschlüssel Langenfeld

Verödung der Innenstadt ist eine Herausforderung von kleinen bis mittleren Städten. Die Stadt Langenfeld (Nordrhein-Westfalen) hat sich dem gestellt und gemeinsam mit Unternehmen, Hochschulen und lokalen Händlern den Stadtschlüssel eingeführt. Im Zentrum steht die Datenplattform, die Handel, Kunden und Infrastrukturen digital vernetzt.

Frank Schneider, Bürgermeister Stadt Langenfeld

Mehrwert durch Daten in Prag und Madrid

Erfahren Sie wie in Prag Daten aus 83 Quellen konsolidiert, in einer flexiblen Lösung dargestellt und damit Mehrwert und Services geschaffen wurden und wie in Madrid mit Stadtmobiliar, Sensoren und Daten Umweltbelastungen und Kosten reduziert und die Bevölkerung involviert werden.

Philipp Müller, Mitglied GL, Leiter Public Sector, Cisco Switzerland
Sascha Berger, Manager Business Development, Clear Channel

3D-Geoportale als idealer Einstieg in die digitale Stadt

3D-Geoportale liefern Antworten auf die planerischen Fragestellungen von heute und morgen. Lernen Sie in diesem Vortrag die Vorteile und interessantesten Anwendungen kennen, welche die dreidimensionale Geodatennutzung bietet.

Fabian Frei, CEO Jermann Ingenieure + Geometer AG

A2 Service Public 4.0

Moderation: **Dr. Paul Schneeberger**,
Leiter Verkehrspolitik und Politikmonitoring,
Schweizerischer Städteverband

Smart City-Strategien – Selbst-erfüllende Prophezeiungen oder braucht es noch mehr dazu?

Smarte Vorhaben beginnen und gelingen mit einem philosophischen Ansatz und nicht mit technologischen Tricks! Im Spannungsfeld der heutigen Wertvorstellungen von Bürgern und gesellschaftlichen Traditionen befasst sich dieser Workshop mit den Kernfragen, die es bei der digitalen Transformation hin zu erfolversprechenden, «smarten Vorhaben» im Service Public zu berücksichtigen gilt. Gleichzeitig legt die Schweizerische Post mit konkreten Beispielen dar, in welchen Bereichen sie zusammen mit der öffentlichen Hand Mehrwerte für die Bürger schaffen kann.

Bernhard Häuselmann,
Corporate Account Organisation,
Die Schweizerische Post
Dr. Christian Geiger, Chief Digital Officer,
Stadt St. Gallen

Digital City Twin – ein 3D-Raummodell für eine integrierte Raum- und Verkehrsplanung

Eine intelligente Verbindung der städtischen Infrastruktur, z.B. von Mobilität, Telekom, Energie, Logistik, Ver-/Entsorgung ist ein Schlüsselfaktor für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Ein neues 3D-Raummodell, der sogenannte Digital City Twin, visualisiert angereichert mit Daten die Struktur eines Gebietes. Das Modell schafft faktenbasiert die Grundlage für eine integrierte Planung und Vernetzung städtischer Infrastrukturen. Das Vorhaben ist eine Massnahme im Aktionsplan «Digitale Schweiz» des Bundes. Der Workshop zeigt die Möglichkeiten eines solchen Modells.

Peter Keller, Digitalisierung und Architektur, SBB AG
Nilson Kufus, Co-Founder, Nomoko
Markus Schaefer, Partner,
Hosoya Schaefer Architects

A3 Interdisziplinäres Arbeiten

Moderation: **Simon Rolli**,
Leiter Grundbuch- und Vermessungsamt
des Kantons Basel-Stadt

Mit integrelem Ansatz und offenen Daten zur Smart City – Innovative Anwendungen aus Basel

Der Regierungsrat Basel-Stadt hat 2018 eine Smart City Strategie verabschiedet mit dem Leitmotiv, moderne Technologien und digitale Daten gezielt für die nachhaltige Entwicklung des Kantons und der Stadt zu nutzen. Smart Government heisst dabei vernetztes und interdisziplinäres Zusammenarbeiten und schafft die Grundlage für kundenorientierte Lösungen und smarte, nutzenstiftende Applikationen. Basel-Stadt zeigt mit konkreten innovativen Beispielen wie Daten mit einem integralen Ansatz vielfältig für Planung, Kommunikation und operativen Services genutzt werden.

Jonas Bieri, Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Datenmanagement des Statistischen Amtes Basel-Stadt
Madeleine Novak, Geomatikingenieurin im Tiefbauamt Basel-Stadt
Silvio Suter, Projektleiter Verkehrssicherheit, Kantonspolizei Basel-Stadt

Ein 3D-Stadtmodell als gemeinsame Plattform

Städte und Regionen werden smart, wenn sich Behörden, Bürger und Unternehmen vernetzen. Wir stellen in diesem Workshop ein 3D-Stadtmodell vor, das Behörden, Bürgern, Architekten und der Immobilienbranche als gemeinsame Plattform dient.

Wolfgang Egner, Director Sales, Esri Schweiz

infra3D Service als Basis für effizientes Infrastrukturmanagement 4.0

infra3D von iNovitas AG liefert den Kunden, z.B. der Stadt Basel, eine hochauflösende, georeferenzierte 3D-Panoramabildumgebung direkt an den Arbeitsplatz. Mittels Web-Client ist man jederzeit über die Infrastrukturanlagen im Bilde.

Dr. Hannes Eugster, CTO, iNovitas AG

Kongressprogramm, 11. April 2019



Effiziente und nachhaltige Mobilitätskonzepte für Personen, Fahrzeuge und Güter

Moderation

Arnd Bätzner, Mitglied Verwaltungsrat, Mobility Genossenschaft



11.30 Die Post und Smart City – Chancen und Herausforderungen der Smart Urban Mobility

- Die Post als Transporteur von Menschen, Gütern und Informationen im urbanen Kontext
- Zwischen physischer und digitaler Welt – Ansätze und Methoden, wie sich die Post veränderten Kundenbedürfnissen anpasst und die Brücke zwischen den zwei Welten schlägt
- Neue konvergierende Lösungen und Dienstleistungen der Post als zukunftsfähiger Grundversorger

Claudia Pletscher, Leiterin Entwicklung und Innovationen, Die Schweizerische Post, Bern



11.45 Smart City Portrait: Eindhoven

- How much mobility for whom in a liveable city?
- Best Practice in mobility

John Jorritsma, Bürgermeister, Eindhoven, Niederlande



12.00 Urban Logistics emission free in the near future – Dutch agreements

- 32 cities and towns have zero emission innercity distribution by 2030 (16 in 2025)
- 100.000 zero emission vans and 15.000 zero emission trucks are needed to reduce 1.1 Megaton CO₂ in 2030
- Best practice examples of urban logistics in the Netherlands

Gert Jan Prummel, Rijkswaterstraat, Behörde des Umwelt- und Infrastrukturministeriums, Den Haag



12.15 Warentransporte oder Personenverkehr: Wer wird die urbane Mobilität in Zukunft stärker beeinflussen?

Podiumsdiskussion mit den Referenten

Claudia Pletscher, John Jorritsma, Gert Jan Prummel

B1 ElectriCity

Moderation: Christoph Schreyer,

Leiter Mobilität, Bundesamt für Energie BFE

Weg frei für Elektrobusse – Komplettlösungen sind gefragt

Ein klimaschonender öffentlicher Nahverkehr ist zentral auf dem Weg hin zu besserer Luft in den Städten. Dabei rückt der Busverkehr immer mehr in den Fokus, denn die Busflotten im öffentlichen Nahverkehr bestehen zurzeit weltweit fast ausschliesslich aus Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor. Öffentliche Versorgungsunternehmen, Betreiber und Städte suchen hierfür eine leistungsstarke Lösung, die speziell für den innerstädtischen Linienbetrieb von Elektrobusen entwickelt sind. Siemens gibt einen Überblick über den heutigen Stand der Technik zur Ladeinfrastruktur für Elektrobusse.

Dr. Christoph Ortmanns, Senior Sales Manager Rail Electrification, Siemens Mobility AG

Wie steigert die Elektrifizierung im öV die Lebensqualität im urbanen Raum?

- Im Auftrag von HESS hat die BFH die Software eMIP entwickelt – Electro-Mobility-Information-Planning.
- eMIP zeigt, wie gleichzeitig ein besserer Modalsplit, eine CO₂-Reduktion und Verringerung des Lärms möglich werden.
- Das Projekt hilft Städten, neue eBuslinien und Ihre Vorteile mit BigData zu simulieren.

Prof. Dr. Joachim Huber, Stellvertretender Leiter Dencity, Berner Fachhochschule BFH

Interview zum Thema: Wer soll die Städte unterstützen bei der Elektrifizierung des öffentlichen Verkehrs?

Thierry Burkart, Rechtsanwalt,

LL. M. Voser Rechtsanwälte, Nationalrat

Dr. Sabine Pegoraro, Regierungsrätin, Kanton Basel-Landschaft

B2 Traffic Solutions

Moderation: Dr. Thomas Sauter-Servaes,

Mobilitätsforscher & Studiengangleiter Verkehrssysteme, ZHAW

Digitalisierung verändert Mobilität – was bringt die Zukunft?

Der Verkehr der Zukunft bietet ganz neue Möglichkeiten und hat Einfluss auf das Leben, Wohnen und Arbeiten der Menschen. Die intelligente Technologie, die das Rahmengerüst für den Verkehr der Zukunft gestaltet, muss nicht nur automatisierte Prozesse, welche die Fortbewegung von Mensch und Gütern bestimmen, bieten, sondern muss auch eine Entlastung des CO₂ Wertes vorantreiben.

Die Schweiz steht im Zentrum der Innovation. Das Ecosystem von Microsoft setzt auf intelligente Lösungen, welche den Innovationsmotor der Schweiz und über die Grenzen beflügeln.

Stefano Mallè, Chief Technology Officer, Microsoft Schweiz

Treiber einer erfolgreichen Digitalisierung von Parkplätzen aus Sicht der Betreiber und Benutzer

Das zunehmende Angebot von mobilen Bezahlösungen für Strassenparkplätze stellt Betreiber vor die Qual der Wahl, welche Lösung sie für die Bewirtschaftung ihres Gebietes wählen sollen. Auf der anderen Seite behindert die Vielfalt an Apps eine grössere Verbreitung und limitiert damit die Nutzungsrate der digitalen Lösungen. In diesem Workshop wird an einem praktischen Beispiel erläutert, wie dieser Widerspruch sowohl für Betreiber wie Benutzer gelöst, die Effizienz gesteigert und zusätzlicher Nutzen für beide Gruppen erzielt werden können.

Reto Schläpfer, Geschäftsleiter Produkte & Lösungen, Digitalparking AG

Maurus Häfliger, Product Owner Parking Guidance, EasyPark Group

B3 Urban Logistics

Moderation: Denise Lachat,

Chefredaktorin «Schweizer Gemeinde», Schweizerischer Gemeindeverband

Ohne Baustellenfluss zum Verkehrsverdruss. Die Logistik als zentrales Schlüsselement

Für den Erfolg eines Bauprojekts sind die Logistik und der damit verbundene Verkehr ein zentraler Faktor. Darum müssen die Logistik und deren Auswirkungen bereits in der Konzeptphase im räumlichen und verkehrstechnischen Kontext des Projekts berücksichtigt werden. Logistikprozesse gehören in die baulichen Prozesse integriert. Ziel ist es, dass vom Planungsstart bis zum Betriebsbeginn die Logistik nicht zum Nadelöhr mutiert, sondern der erwünschte Erfolgsfaktor bleibt. Die Baustellenlogistik – ein Schlüsselement in der Urbanen Logistik.

Yves König, Leiter Smart Urban Logistics, PostLogistics

Optimierung der City Logistik mit intelligenten Systemen

Eine Vielzahl von Lieferdiensten für Private und Zulieferungen für Grossprojekte verstärken das Problem der ohnehin verstopften Innenstädte. Es geht also darum, diese Logistik im Hinblick auf das Verkehrsaufkommen zu optimieren.

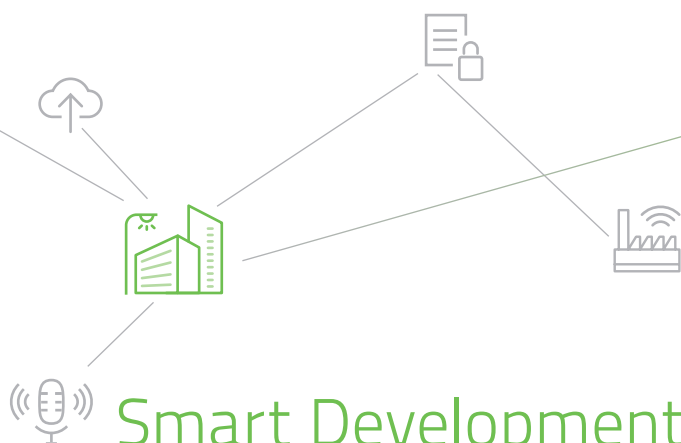
Dr. Uwe Kubach, Vice President Supply Chain Enablement, SAP SE

Optimierung der City Logistik mit Cargo sous terrain

Cargo sous terrain ist ein Gesamtlogistiksystem. Zwischen den Städten werden die Güter unterirdisch transportiert und in Stadtnähe gebündelt. In der City werden die Güter zusammen mit Partnern in umweltschonenden Fahrzeugen feinverteilt.

Patrik Aellig, Leiter Kommunikation Cargo sous terrain

Kongressprogramm, 11. April 2019



Raumentwicklung für mehr Lebensqualität – Neue Ansätze, Ideen und Technologien beleben Quartiere und Städte

Moderation

Dr. Ulrich Seewer, Vizedirektor, Bundesamt für Raumentwicklung ARE, Bern



15.30 New Urban Community Design

- Verdichtetes Bauen in der Smart City
- Integrierte Verkehrs- und Raumplanung
- Erfolgsfaktoren für die Wohnqualität in neuen Quartieren

Prof. Dr. Kees Christiaanse, niederländischer Architekt und Stadtplaner, Partner von KCAP, bis 2018 Professor für Architektur und Städtebau, ETH Zürich



15.45 Implementierung einer intelligenten Infrastruktur für Smart Cities

- Was können wir von der Smart Government Initiative aus Singapur in der Schweiz übernehmen?
- Verbindung von isolierten Pilotprojekten zu einem Gesamtkonzept
- Bemerkenswerte Innovationen und Pilotprojekte aus Asien
- Wie offen sind wir in der Schweiz für solche neuen Ansätze aus Asien?

Dr. Remo Burkhard, Managing Director Singapore-ETH Centre, Singapur
Ab Februar 2019 Burkhard Consulting, Zürich



16.00 How will 5G change our cities and our lives?

- Examples of how our everyday lives will change, what are the areas that will be most affected?
Retail, Health, Transportation etc.
- What impact will it have on the city infrastructure and city services?
- How can local governments prepare for 5G? What can they do between now and the introduction?

Jeong Wook Tak, Vice President B2B Enterprise Business Team Samsung Electronics Co., Ltd.



16.15 Smart City Innovation Award: Präsentation der Gewinner

Die Ziele des Smart City Innovation Awards bestehen darin, die Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure zu fördern, neue Schweizer Smart City-Ansätze aufzuzeigen und die Sichtbarkeit und den Mehrwert dieser Ansätze und Initiativen zu erhöhen. Die prämierten Projekte des Vortags werden vorgestellt.

Patrick Kutschera, Geschäftsführer, EnergieSchweiz, Bern



C1 Umwelt, Energie, Technik

Moderation: Prof. Stephan Haller, Professor für E-Business, Projektmanagement und Enterprise Architecture

Digitalisierte Stadt – faktenbasierte Entscheidungen dank smartem Umweltmonitoring

Wie verbessern Daten eine Stadt? Wie kann man Daten erheben, sammeln, analysieren und korrelieren, damit Städte bessere Entscheidungsgrundlagen erhalten? Je besser wir unsere Umwelt kennen, desto besser können wir darauf reagieren. Mit besserem Wissen beispielsweise über Verkehrsflüsse und Mobilitätsverhalten können Städte und Regionen Infrastrukturen bedarfsgerechter bauen oder faktenbasiert Massnahmen treffen. Wir präsentieren Beispiele, wie Daten Mehrwert für eine Stadt bieten.

Stefan Metzger, Head of Smart City, Swisscom (Schweiz) AG

Solarstrom aus dem Quartier: Mein Nachbar ist auch mein Kraftwerk

Die Bewohner eines Quartiers in Walenstadt wollen sich gegenseitig Solarstrom verkaufen. Abgerechnet wird über eine Blockchain. In diesem Leuchtturmprojekt nimmt die BKW eine Expertenrolle ein. Welchen Nutzen bietet ein solches System?

Hans-Joachim Demmel, Leiter Sales bei der BKW Energie AG

Christian Dürr, Geschäftsleiter, Wasser- und Elektrizitätswerk Walenstadt

Smart City Männedorf – Vorteile moderner Technologien für eine mittlere Gemeinde

Jede Gemeinde hat verschiedene Infrastrukturen: Verwaltungsliegenschaften wie Gemeindehaus, Schulhäuser, Altersheim, und andere Immobilien sowie technische Infrastrukturen wie Hallenbad, Wasserversorgung, ARA, Energieversorgung, Parkhäuser und Strassen. Männedorf setzt moderne Technologien ein, um ihre Infrastrukturen zentral zu überwachen, zu visualisieren und betrieblich zu optimieren. Eine Gemeinde auf dem Weg in das digitale Zeitalter.

Urs Friess, Bereichsleiter bei Bergauer AG, eine Unternehmung der SWARCO Gruppe
Alexander Frei, Abteilungsleiter, Istruktur und Hochbau von Männedorf

C2 Arealentwicklung

Moderation: Lukas Bühlmann, Direktor EspaceSuisse

Smart City Labs als Test- und Dialograum für eine nachhaltige Arealentwicklung

Das Smart City Lab Basel ist ein zentraler Baustein in der städtebaulichen, nachhaltigen Entwicklung des Güterbahnhofs Wolf: Gemeinsam mit Partnerinnen und Partnern wollen die SBB und der Kanton Basel-Stadt den Wolf zum smartesten Areal der Schweiz entwickeln. Das Lab ist ein Test- und Dialogräume für die verschiedenen Stakeholder. Diese sind eingeladen, innovative Ideen und neue Technologien für die smarte Entwicklung eines Areals als Pionierleistung auf dem Gelände zu installieren und Erfahrungen zu sammeln. Im Workshop zeigen wir Ihnen unser Vorgehen und wo wir stehen.

Dr. Katja Feige, Projektsteuerung Smart City, SBB AG

Barbara Alder, Fachstellenleiterin, Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt

Lichtbasierte IoT-Plattform für das Smart City Lab Basel

Das Smart City Lab lädt Stakeholder ein, innovative Ideen zu testen. Flexibilität und offene Schnittstellen für den Datenaustausch unterschiedlicher Systeme sind die Basis dafür. Der vernetzte Lichtpunkt kann dabei weit mehr als die Beleuchtung einer Fläche steuern – er wird zur Plattform für Sensoren aller Art. Audio Sensoren messen Lärmpegel oder regeln die präsenzabhängige Beleuchtung auf Plätzen. Und multimodale Sensoren mit Artificial Intelligence erfassen präzise das Verkehrsgeschehen in Echtzeit. Das Resultat: Das Areal wird smart und der Verkehr sicherer.

Frank Koster, Produktmanager, ELEKTRON AG

Alain Bützberger, Chief Operating Officer, SWISSTRAFFIC AG

C3 Best of Smart Europe

Moderation: Prof. Dr. Edy Portmann, Schweizerische Post Professor für Informatik, Human-IST Institut, Universität Freiburg i.Üe.

Erfahrungswerte von smarten Lösungen aus Bordeaux, Frankreich

Smarte Lösungen erscheinen perfekt und wunderbar in der Theorie. Aber wie verhält es sich eigentlich vor Ort, wenn die technische Voraussetzung der Realität widerspricht? Auf der Grundlage von Erfahrungen in Europa und des IoT-Projekts, das im Stadtviertel Matmut Atlantique von Bordeaux implementiert wurde, wird ein Vertreter von Bordeaux die zu lösenden Probleme und Herausforderungen identifizieren, um Theorie und Praxis zu verbinden.

Patrick Malischewski, Leiter des Innovationszentrums, Bordeaux Métropole
Massimiliano Franco, Head of Innovation, SPIE Switzerland Ltd, Lonay

Smart City-Projekte aus Ludwigsburg, Deutschland

Baden-Württemberg International ist das Kompetenzzentrum des Landes Baden-Württemberg zur Internationalisierung von Wirtschaft und Wissenschaft und präsentiert Smart City-Anwendungen aus Ludwigsburg: Digitalisierung im Dienst der Nachhaltigkeit – Ludwigsburg stellt vor, wie die Stadt im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes mit dem Thema Digitalisierung umgeht, ein Beispiel ist die smart city cloud.

Werner Spec, Oberbürgermeister von Ludwigsburg

Verkehrsdaten & Verkehrsmengenerfassung in Oldenburg

Mittels moderner und multifunktionaler Sensoren und sicherer Cloud-Lösungen können wir heute in einem urbanen Umfeld eine hochverfügbare und aktuelle Infrastruktur aufnehmen, ohne einen Eingriff in die bauliche Infrastruktur vorzunehmen.

Marc Schumann, Key Account Manager DACH bei FLIR Systems ITS



Abschlussreport

Im Nachgang der Veranstaltung erhalten alle TeilnehmerInnen des Kongresses vom 11. April 2019 eine Zusammenfassung mit den wichtigsten Erkenntnissen der SmartSuisse von Prof. Dr. Matthias Finger, EPFL.

Referenten und Moderatoren

Experten aus dem In- und Ausland im Smart City-Umfeld präsentieren Ihnen aktuelle Entwicklungen und Praxisbeispiele erfolgreicher Smart City-Initiativen. Weitere Referenten unter www.smartsuisse.com/referenten



Anna Piperal
e-Estonia



John Jorritsma
City of Eindhoven



Patrik Aellig
Cargo sous terrain



Barbara Alder
Kanton Basel-Stadt



Umberto Annino
ISSS



Arnd Bätzner
Mobility Genossenschaft



Enrico Baumann
ELEKTRON



Sascha Berger
Clear Channel



Jonas Bieri
Basel-Stadt



Lukas Bühlmann
EspaceSuisse



Dr. Remo Burkhard
Burkhard Consulting



Thierry Burkart
Voser Rechtsanwälte



Alain Bützberger
SWISSTRAFFIC



Vincente Carabias-Hütter
ZHAW



Prof. Dr. Kees Christiaanse
Partner KCAP



Hans-Joachim Demmel
BKW Energie



Christian Dürr
Wasser- und Elektrizitätswerk
Walenstadt



Wolfgang Egner
Esri



Dr. Hannes Eugster
iNovitas



Dr. Katja Feige
SBB



Dr. René Fitterer
SAP



Massimiliano Franco
SPIE



Alexander Frei
Männedorf



Fabian Frei
Jermann Ingenieure +
Geometer



Urs Friess
Bergauer AG



Maurus Häfliger
EasyPark Group



Prof. Stephan Haller
BFH



Bernhard Häuselmann
Post



Prof. Dr. Joachim Huber
BFH



Peter Keller
SBB



Yves König
Post



Frank Koster
ELEKTRON



Nilson Kufus
Nomoko



Patrick Kutschera
EnergieSchweiz



Denise Lachat
Schweizer Gemeinde



Juha Leppänen
Demos Helsinki



Stefano Mallè
Microsoft



Stefan Metzger
Swisscom



Andreas Meyer
SBB



Philipp Müller
Cisco



Dr. Christoph Ortmanns
Siemens Mobility



Sabine Pegoraro
Basel-Land



Claudia Pletscher
Post



Prof. Dr. Edy Portmann
Universität Freiburg i.Üe.



Gert Jan Prummel
City of Den Haag



Simon Rolli
Kanton Basel-Stadt



Dr. Thomas Sauter-Servaes
ZHAW



Markos Schaefer
Hosoya Schaefer
Architects



Reto Schläpfer
Digitalparking



Dr. Paul Schneeberger
Schweizerischer Städte-
verband



Frank Schneider
Stadt Langenfeld



Christoph Schreyer
Bundesamt für Energie



Marc Schumann
FLIR



Dr. Ulrich Seewer
Bundesamt für Raum-
entwicklung



Barnaby Skinner
Tamedia



Werner Spec
Oberbürgermeister von
Ludwigsburg



Silvio Suter
Basel-Stadt



Benjamin Szemkus
Smart City Schweiz



Jeon Wook Tak
Samsung



Mirjam West
ZHAW



Benedikt Wuerth
St. Gallen



Onur Yildirim
ZHAW

Hallenplan

Hauptpartner

1  **SBB CFF FFS**

2  **DIE POST**

3  **ELEKTRON**
power on

Aussteller

4  **Swiss eMobility**

5  **SPiE**

6  **Microsoft**

6b  **jermann**
Geoinformation
Vermessung
Raumplanung

7  **SIEMENS**

8  **swisscom**

9  **SAP**

10  **CISCO**  **Clear Channel**
Where brands meet people

11  **SAMSUNG**

13  **WOW**  **anthrazit**
INTERACTIVE SCREEN
www.interactive-screen.com

14  **FLIR**

15

16

17  **bw-i**
Baden-Württemberg International

Die SmartSuisse – Plenum, Sessions, Ausstellung und Networking greifen ineinander.



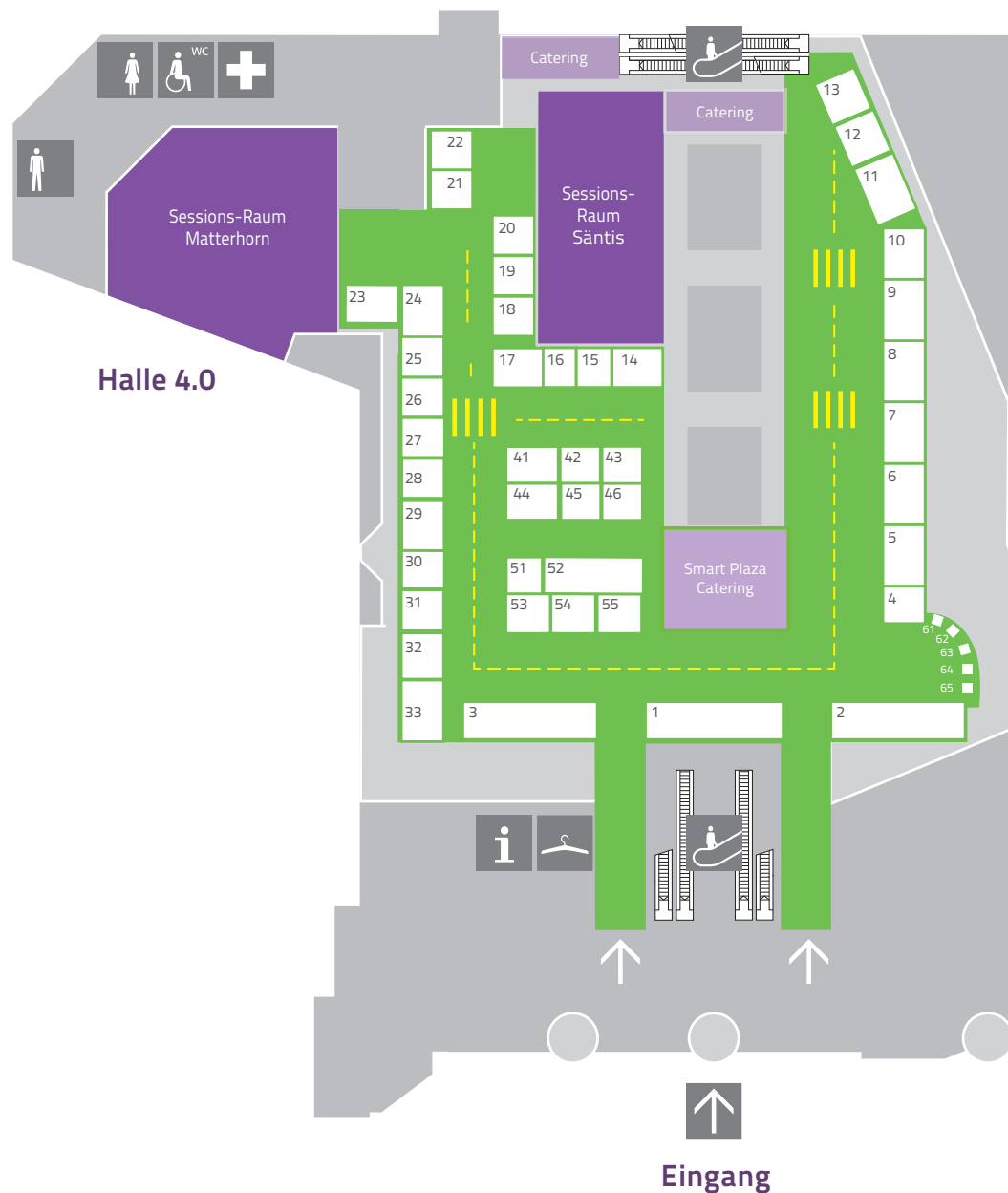
Smart Avenue

Unternehmen präsentieren ihre neuesten Smart City-Lösungen. Die Smart Avenue ist der zentrale Kommunikationsort der Veranstaltung. Knüpfen Sie Kontakte zu potentiellen Partnern, innerhalb und ausserhalb Ihrer Branche.



Smart Plaza

Zentraler Raum für Networking und Lunch. Die Teilnehmer können den Tag entspannt bei einem Apéro im Anschluss an den Kongress am 11. April 2019 ausklingen lassen.



Aussteller

23

HESS

24

25

Schröder
Experts in lightability™

26

DASSAULT SYSTEMES

27

velopa

28

esri Suisse
THE SCIENCE OF WHERE

29

ASE

30

OpenDataSoft

31

iNovitas
Be on site

32

Basel
basel.ch

33

BKW

41

energieschweiz
Unser Engagement. unsere Zukunft.

44

IBION
YOUR MOBILITY. OUR MISSION.

46

TWINT

51

easypark
Parking. Made easy.
digitalparking

52

IEM
INTEGRATED ENERGY MANAGEMENT FOR SMART CITIES

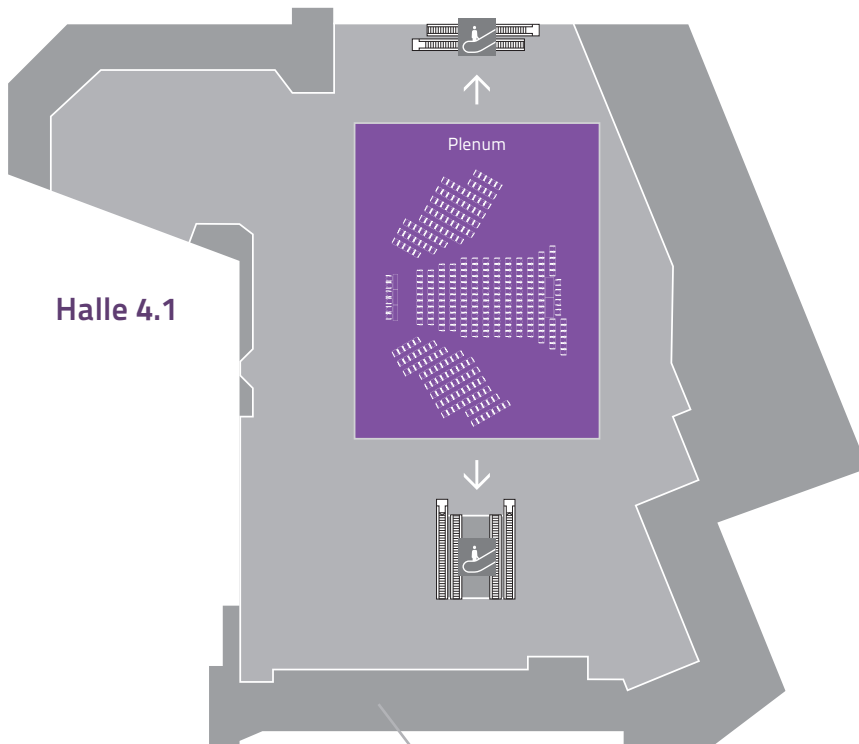
53

BERGAUER
A SWARCO Company

54

BMW i.

55

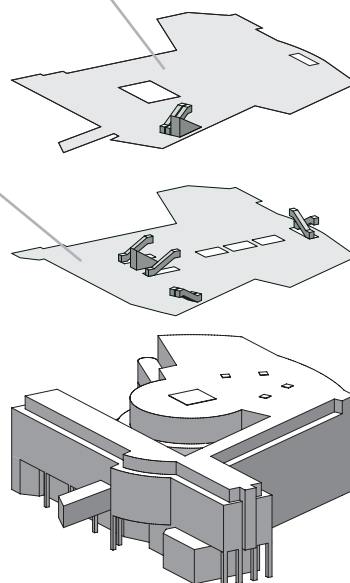


Halle 4.1



Plenum und Sessions

Wichtige Smart City-Themen werden in Keynote-Referaten aus unterschiedlichen Perspektiven diskutiert und anschliessend in Sessions vertieft. Gegenstand der Sessions sind konkrete Projekte, die Key Player im Smart City-Umfeld gemeinsam mit Städte- und Gemeindeverantwortlichen vorstellen und diskutieren.



Informationen

Die SmartSuisse findet am 10. & 11. April 2019 im Congress Center Basel statt.

Anmeldung & Ticket

Registrieren Sie sich online und kaufen Sie Ihr Ticket unter: www.smartsuisse.com/ticketshop.

Die Bezahlung im Online Shop ist auch gegen Rechnung möglich.

Kongresspass: CHF 790.– (exkl. MwSt.)

Gültig: 10. & 11. April 2019

inkl. Kongress und Verpflegung am 11. April 2019

inkl. Gratis Eintritt Fachtagung, 10. April 2019

Kongresspass «plus»: CHF 882.– (exkl. MwSt.)

Gültig: 10. & 11. April 2019

inkl. Kongress und Verpflegung am 11. April 2019

inkl. Gratis Eintritt Fachtagung 10. April 2019

inkl. **Smart Videos** vom Kongress, 11. April 2019

Fachtagung: CHF 79.– (exkl. MwSt.)

Gültig: 10. April 2019

inkl. Eintritt Fachtagung 10. April 2019

Profitieren Sie von einem Rabatt von 20% als Mitglied folgender Förderer:

- Schweizerischer Städteverband SSV
- Schweizerischer Verband Kommunale Infrastruktur SVKI
- asut
- Verband öffentlicher Verkehr
- Energiestadt
- EspaceSuisse
- Information Security Society Switzerland ISSS

Zimmerreservierung

Für Ihre Übernachtung erhalten Sie im nahegelegenen HYPERION Hotel bis zum 14. Februar 2019 einen Frühbucherrabatt von 10%. Wir haben für Sie ein Zimmerkontingent bis zum 27. März 2019 reserviert. Bitte buchen Sie Ihre Übernachtung direkt im Hotel, per Mail, online oder per Telefon unter dem Stichwort «smartsuisse2019».

HYPERION Hotel Basel

Messeplatz 12

4058 Basel

Tel.: +41 61 560 40 00

E-Mail: Reservation.Basel@h-hotels.com

Tickets und Vergünstigungen

finden Sie unter: www.smartsuisse.com/ticketshop



Smart Videos

Haben Sie eine Präsentation verpasst oder möchten Sie im Nachgang die Folien der Vorträge vom Kongresstag anschauen, dann profitieren Sie von unseren Smart Videos. Eine intelligente Verbindung von Live-Bild, Ton und Folien garantiert Ihnen ein möglichst originalgetreues Erlebnis und Expertenwissen. www.smartsuisse.com/smartvideos



Ebenfalls erhalten Sie im Swissôtel, das direkt neben dem Veranstaltungsort liegt, einen Frühbucherrabatt von 10% Rabatt bis zum 31. Januar 2019. Bis zum 26. Februar ist ein Zimmerkontingent für Sie reserviert. Bitte buchen Sie Ihre Übernachtung direkt beim Hotel per Mail, per Telefon oder online unter dem Stichwort «smartsuisse 2019».

Swissôtel Le Plaza Basel

Messeplatz 25

4005 Basel

Tel.: +41 61 555 37 31

E-Mail: Reservations.Basel@swissotel.com

Veranstaltungsort & Kontakt

Im Herzen von Basel haben wir die richtige Location, um mit Ihnen die Zukunft zu planen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Veranstaltungsort

Congress Center Basel
Messeplatz 21
4058 Basel, Schweiz
Tel.: +41 58 206 28 28
www.congress.ch

Kontakt

MCH Messe Schweiz (Basel) AG
SmartSuisse, Stefanie Pfeil
4005 Basel, Schweiz
Tel.: +41 58 206 30 68
stefanie.pfeil@smartsuisse.com
www.smartsuisse.com



MCH Group
Global Live Marketing

Anreise



Für Ihre Anreise zur SmartSuisse gewährt Ihnen die SBB als Hauptpartner einen Rabatt von 20% auf Ihr Zugticket. Ab 1. März 2019 erhalten Sie das Ticket mit dem Promo-Code «SmartSuisse2019» im SBB Ticketshop. Wichtig: Das vergünstigte Zugticket ist nur in Verbindung mit dem Kongressticket gültig. Ausführliche Informationen zur Anreise finden Sie auf www.smartsuisse.com/anreise



Apps für Ihre Reiseplanung:
SBB Mobile, PostAuto-App, BVB-App



Die Networking-App zur SmartSuisse



Für die SmartSuisse 2019 wird eine kostenlose SmartSuisse-Event-App angeboten. Die praktische Multifunktionsapp hilft TeilnehmerInnen, sich schon vor dem Event bestmöglich vorzubereiten und sich schnell und einfach zurechtzufinden. TeilnehmerInnen werden aktiv in den Event eingebunden und können vom Networking sowie dem Praxisaustausch profitieren. Die SmartSuisse-App ist insbesondere darauf ausgerichtet, die Vernetzung unter den Teilnehmenden zu fördern. Ausserdem ermöglicht Ihnen die App, direkt Fragen zu den Referaten zu stellen und an Umfragen teilzunehmen.

SMART CITY AUS EINER HAND

Wir vernetzen, Städte und die Wirtschaft:
post.ch/smart-city

DIE POST

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Hauptpartner



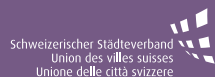
Premium Partner



Partner



Förderer



Medienpartner

